

Inhalt

Band 1: Textteil

Vorwort	1
I Einleitung	3
1 Leipzig und die italienische Oper – Forschungsstand und Forschungsziel	6
2 Die italienische Oper im 18. Jahrhundert – Rezeption im deutschsprachigen Raum	10
II Quellen zum Leipziger Opern- und Konzertleben	17
1 Archivalische Überlieferung zum Leipziger Opern- und Konzertrepertoire	18
1.1 Das Leipziger Jahrbuch von Johann Salomon Riemer	19
1.2 Die Dresdner Reisejournale von Kurfürst Friedrich August II.	22
1.3 Leipziger Zeitungen und Journale als periodische Repertoirequellen	25
1.4 Verwaltungsrechtliche Organisation: Spielgesuche und Standgelder	30
1.5 Die italienischen Opernaufführungen der Jahre 1744 bis 1756 – Versuch einer kalendarischen Spielplanübersicht	34
2 Libretti	37
2.1 Operntextbücher	38
2.2 Die Textbücher der Leipziger Konzertbühnen	43
2.3 Die Leipziger Musiktextdrucke der Jahre 1744 bis 1756 – Drucker und Druckorte	53
2.4 Sammlungen Leipziger Musiktextdrucke	63
3 Musikalien	74
3.1 Die Musikalienkataloge des Verlegers Breitkopf	74
3.2 Mingotti-Partituren: alte und neue Funde	87
3.3 Partituren zu Nicolinis Intermezzo-Produktionen	95
3.4 Zehn Locatelli-Partituren zu Leipziger und Dresdner Aufführungen	97
III Italienische Musikkultur in Leipzig – Die Operntruppen und ihr Einfluss auf das städtische Musikleben	121
1 Das Leipziger ‚Opernhaus‘ – eine Reithalle am Ranstädter Tor	122
2 „Zum Zeitvertreib des Hofes und zum Lustre der Meße selbst“ – Oper im Spannungsfeld von Stadtrat und Kurfürst	130
3 Angelo und Pietro Mingotti und die ersten Opere serie in Bachs Leipzig – Die Jahre 1744 bis 1751	134
3.1 Reiserouten und Aufführungsorte der Brüder Mingotti	135
3.2 Mattheson und Gottsched – Der deutsche Streit um die italienische Oper unter dem Eindruck der Aufführungen der Mingottis	147
3.3 Finazzi oder Mingotti – Der ‚Entrepreneur‘ der italienischen Oper zur Ostermesse 1744	154

3.4	Die Leipziger Sangerensembles der Brüder Mingotti	157
3.5	Pietro Mingottis Leipziger Intermezzo-Produktionen	176
3.6	„Von allerley Favoritarien verschiedener Componisten zusammengelesen“ – Die Opernproduktionen der Brüder Mingotti	178
4	„Der Arlequin war ein Knabe von 7 Jahren“ – Filippo Nicolini und die Pantomimen der Piccoli Hollandesi zur Ostermesse 1748	180
4.1	Die Opera pantomima im Urteil der Zeitgenossen	185
4.2	Das Leipziger Repertoire der Piccoli Hollandesi	192
4.3	Nicolinis Sangerensemble	204
5	Exkurs: Die Entwicklung der Collegia musica bis zum Siebenjahrigem Krieg	206
5.1	Das „Gornerische ordentliche Concert“	210
5.2	„In dem gewöhnlichen Concert in Enoch Richters Garten“ – Zwischen italienischen Intermezzi und den ersten deutschen Singspielen	218
5.3	„Ein halbverschloenes Heiligthum“ – Das Große Concert und seine Rolle im Leipziger Musikleben	232
6	„Ein Concert mit einem kleinen Frauenzimmer von 11 Jahren“ – Die Intermezzo-Auffuhungen von Antonio Pereni im Sommer 1750	240
7	Giovanni Battista Locatelli – Von der Opera seria zu den Drammi giocosi. Die Jahre 1753 bis 1756	242
7.1	Alte Freundschaft oder erbitterte Konkurrenz? Die Gründung der Operntruppe Locatellis und ihr Verhältnis zu den Brüdern Mingotti	243
7.2	Locatellis Reisen und seine Leipziger Spielzeiten	246
7.3	Locatellis Kapellmeister	256
7.4	Locatellis Leipziger Sangerensembles	257
7.5	„Das gewöhnliche Concert im Groß-Bosischen Garten“ – Locatellis Sommerkonzerte des Jahres 1753	264
8	„und hat der Principal über 40. Personen mit sich geführet“ – Zur Frage der Orchesterbesetzung der Operntruppen	268
IV	Zusammenfassung und Ergebnisse	281